

Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

Seckauer Bote

Juli – September 2019



„Ave spes mea,
Jesus et Virgo Maria“



Foto: EB



Foto: Thomas Neuhold

Sehr geehrte Leser des
Seckau Boten - von Gott
geliebte Brüder und
Schwestern!

„Notre Dame brennt!“

Dieses Ereignis ist letztlich auch ein sichtbares Zeichen dessen, wie es um unsere Kirche bestellt ist. Der Anblick der in Flammen stehenden Basilika „Unsere Liebe Frau von Paris“ hat viele Menschen in Frankreich

und weit darüber hinaus, in Europa und auf der ganzen Welt erschüttert, hauptsächlich wegen des Verlustes des Kulturgutes. Immer wieder werden Kirchen geschändet und entsakralisiert – das jedoch löst selten Sorge und Erschütterung aus. Auch frage ich mich, warum bei vielen Katholiken so wenig Betroffenheit über den massiven Glaubensabfall und den massiven Glaubensschwund wahrnehmbar ist. Wir nehmen dieses Faktum und auch die Säkularisierung mit allen ihren Konsequenzen nahezu widerstandslos hin und beklagen uns kaum, wenn Kirchenbauten immer mehr verschwinden, etwa durch Verkauf oder durch Umwandlung in Museen. Die prächtigen Basiliken in den verschiedenen Stilen – Romanik, Gotik und Barock – haben ihren Ursprung nur im geoffenbarten Glauben an den Dreifaltigen Gott. Glaube ist zunächst etwas Geistiges und findet dann im menschlichen Handeln und im Materiellen seinen Ausdruck. Zuerst war der Geist (Gott), dann die Materie (Welt). Einzig allein durch den Glauben an Jesus Christus, dem fleischgewordenen Wort Gottes, entstanden die Liturgie und die Kirchenbauten – und in weiterer Folge die christliche Kultur mit ihrer christlichen Lebensordnung. Gott hat die Welt aus dem Nichts erschaffen. Deswegen kann Er, der Allmächtige, auch alle großen Probleme der Menschheit lösen, wenn wir Ihn inständig darum bitten – auch den sogenannten Klimawandel, den man letztlich erst in vielen Jahren rückblickend richtig einordnen kann. (Das Klima auf Erden hat sich immer wieder gewandelt. Ich will aber damit die Umweltverschmutzung nicht bagatellisieren.)

Ein sehr wichtiges Anliegen für uns Christen ist, dass der Mensch seelisch gesund ist, d.h. mit Gott verbunden ist. Die unsterbliche menschliche Seele ist vor Gott mehr wert als die übrige Schöpfung (Tier- und Pflanzenwelt). Deswegen ist das Augenmerk des Christen auf das Seelenheil von sehr hoher Relevanz ¹. Ist die menschliche Seele heil, dann wirkt sich das auch positiv auf die ganze Schöpfung aus. Der Mensch

ist Angelpunkt und Krone der ganzen Schöpfung.² Das bedeutet auch, dass sich der Mensch gestärkt durch das Gebet zu Gott, tatkräftig um die Armen, den Tierschutz und den Umweltschutz kümmern muss. Katholisches Verständnis bedeutet immer das Zusammenwirken: Gott und Mensch.

Laut Thomas von Aquin ist die Gnade (=geistliche Hilfe), Gott verherrlichen zu können, das wichtigste und grundlegende Geschenk und daraus resultiert dann das Heil der Seele. Das bedeutet: Wenn es dem Menschen nur bzw. zuerst um sein Heil und die eigenen Anliegen geht, kann es passieren, dass er um sich selbst kreist. Deswegen beziehen sich die ersten drei Bitten im berühmtesten christlichen Gebet auf Gott: *Geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe...* bzw. auch bei den Zehn Geboten geht es bei den ersten drei Geboten um Gott.³

Wenn die Verherrlichung Gottes, die Ehre Gottes, an erster Stelle steht, dann ist alles „in der Ordnung“ und Gott kann dadurch ordnend wirken. Darum heißt es im Psalm 115,1: **„Nicht uns, o Herr, bring zu Ehren, nicht uns, sondern deinen Namen, in deiner Huld und Treue!“**. Die Verherrlichung Gottes drückt sich besonders in der Liturgie aus, die von Gott im Laufe der Kirchengeschichte geoffenbart wurde. Und auch durch ein heiligmäßiges Leben wird Gott verherrlicht und in dieser Welt sichtbar gemacht.

Wenn Gott die erste Stelle in unserem Leben einnimmt, wird Er alles zu unserem Besten fügen. Davon bin ich fest überzeugt!

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer und dass Sie auch geistlich auftanken können, z.B. bei einer Wallfahrt, Einkehrtagen oder Exerzitien.

Zeit, die wir Gott widmen, ist immer gewonnene Zeit!

Herzlichst

Ihr Pfarrer Walter Obenaus

2 Mit dem Stein (tote Materie) teilt der Mensch das Sein; mit den Pflanzen das vegetative Leben (Nervensystem); mit den Tieren das sensitive (Gefühls-) Leben; mit den Engeln hat der Mensch das geistige Leben (Geist - Geistseele) gemeinsam. (hl. Ambrosius)

3 1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. 2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren. 3. Du sollst den Sonntag heiligen. Vgl. Exodus 20,3-11.

1 Im letzten Paragraphen des Codex des kanonischen Rechtes unserer Kirche heißt es sinngemäß: Das Heil der Seelen muss in der Kirche immer das oberste Gesetz sein.

7 Gaben des Hl. Geistes:

Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Gottesfurcht

„Heiliger Geist“ – Gebetstage mit Prof. Pater Dr. Bernhard Vošicky OCist

Auf Einladung unseres Pfarrers Walter Obenaus kam Prof. Pater Dr. Bernhard Vošicky OCist von 1. bis 2. Juni 2019 nach Seckau. Das Programm startete am Samstag mit einem Vortrag für die Pfarre Seckau zum Thema: „Wie kann der Heilige Geist noch mehr in uns wirken?“. Pater Bernhard erinnerte daran, dass der Hl. Geist erbeten werden muss. Er führte aus, dass der Hl. Geist heiligt und heilt und unser Beistand hier auf Erden ist. Auch betete er um die 7 Gaben des Hl. Geistes und meinte: „Der Hl. Geist ist das Antidepressivum der Katholischen Kirche, er schenkt Freude und Frieden. Er kommt immer über die Muttergottes Maria, der Braut des Hl. Geistes. Sie ist unsere große Fürsprecherin.“ Was können wir nun tun, damit der Hl.

Geist mit seinen 12 Früchten einen guten Landeplatz bei uns findet? – Die beste Voraussetzung ist ein reines Herz, das wir durch Gebet, regelmäßige Beichte und Kommunionempfang erlangen. Er erzählte auch sehr humorvoll Anekdoten aus seinem priesterlichen Wirken, die noch lange im Gedächtnis bleiben werden.

Nach seinem Impuls spendete unser Gast aus dem Stift

Heiligenkreuz am Nachmittag bis zur Wallfahrermesse das Sakrament der Hl. Beichte und sowohl an der Rosenkranzprozession als auch an der Hl. Messe nahmen zahlreiche Pilger aus nah und fern teil.

Im Anschluss an die Wallfahrermesse gestaltete Pater Bernhard gemeinsam mit Pater Leo und Pfarrer Walter einen Gebetsabend für die Teilnehmer des Alpha-Glaubenskurses. Lobpreis, Eucharistische Anbetung, die Möglichkeit zur Tauf- und Firmerneuerung sowie Gebet um Heilung und Salbung mit Sankt-Serapion-Öl gaben Raum für das Wirken des Hl. Geistes.

Sonntag Früh konnten wieder etliche Gläubige bei Pater Bernhard beichten und die Feier der Pfarrmesse mit ihm als Hauptzelebrant bildete den schönen Abschluss der Gebetstage. Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Gastpriester, dass er zusätzlich viel mehr Zeit als geplant im Beichtstuhl war, so konnten auch alle Gläubige, die bei ihm beichten wollten, das Sakrament

der Versöhnung empfangen.

Es gab viele positive Rückmeldungen über das Wochenende mit Pater Bernhard Vošicky und wir hoffen, dass er auch nächstes Jahr wieder nach Seckau kommt, um uns im Glauben zu stärken.

Liselotte und Norbert Quinz



12 Früchte des Hl. Geistes:

**Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue,
Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit**



Es war heuer eine besonders große Herausforderung, für zwei Klassen mit insgesamt 29 Kindern eine für alle passende Erstkommunionvorbereitung zu machen. Im Nachhinein können wir sagen, es ist sehr gut gelungen. Die Buben und Mädchen wurden jeweils als ganze Klasse (2a und 2b getrennt) in 5 Gruppenstunden von 7 freiwilligen Müttern auf den Empfang der hl. Kommunion vorbereitet. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Walter Obenaus durften die Kinder und deren Eltern auch vorbereitend auf das große Fest zwei schöne Anbetungsstunden verbringen.

Einen Höhepunkt in der Vorbereitungszeit stellte vor allem auch die Erstbeichte dar. Die Kinder kamen sichtlich erleichtert von der „Herzenswaschmaschine“ zurück und durften dann noch ihr Versöhnungsfest mit einer kleinen Jause abrunden. Schließlich feierten wir gemeinsam das große Erstkommunionfest - viele fleißige, ehrenamtliche Hände trugen zum Gelingen der Feier bei, wofür wir

hier auch nochmals DANKE sagen. Jeder noch so kleine Helfer hat einen wertvollen Beitrag geleistet.

Unser gemeinsamer Weg zur Erstkommunion

Zu dritt durften wir heuer die Klasse der 2.B. in der Vorbereitungszeit zur heiligen Erstkommunion begleiten. Wir hatten auch drei Gäste aus Weißkirchen, die von unseren Kindern herzlich aufgenommen worden sind und sich in die bestehende Gruppe gut eingelebt haben. Wir haben auch von den Mamas aus der Gastgemeinde hilfreiche Unterstützung in dieser intensiven Vorbereitung bekommen.

Es war ein schönes miteinander Arbeiten und Gestalten der Vorbereitungsstunden. Jede Mama hat ihren Beitrag gebracht. Jede Stunde, die wir gemeinsam mit den Kindern verbringen durften, war einzigartig und sehr besonders. Was uns als



Mütter auch sehr berührt hat war, dass alle Kinder mit viel Begeisterung und Freude zu der gemeinsamen Zeit gekommen sind. Das Wissen und die Neugier der ganzen Gruppe über den Glauben zu Gott waren sehr ergreifend. Wir durften so viel positive Rückmeldung der Kinder und auch der Eltern entgegennehmen. Es war wahrhaftig ein schönes Miteinander und wir können daher an eine wertvolle und segensreiche Zeit zurückdenken. Wir wollen unsere Gemeinschaft auch nach der gemeinsamen Vorbereitung stärken und machen einen Ausflug zum Ingeringsee.

Daniela Hörbinger, Heidrun Bischof, Birgit Kirchner



Es wurde gesungen, gebetet, gebastelt, den Geschichten aus der Bibel gelauscht und philosophiert. Die Kinder kreierten wertvolle Gegenstände für ihre ganz persönliche Gebetsecke zu Hause: Schatzkiste, Kreuz, Jesusbild, Kerze und Weihwasserglas. So können sie auch daheim die Freundschaft zu Jesus pflegen. Die Erstkommunion soll ja nicht ein einmaliges Erlebnis „ohne Wirkung“ sein. Nein! Das Geschenk der Eucharistie ist ja wertvoller als der größte Schatz! Und wir getauften Christen sind Sonntag für Sonntag eingeladen, dieses Geschenk zu empfangen. Es ist ja Jesus selbst, der in uns wohnen will, um mit uns Gemeinschaft zu haben. Wie sehr können wir von den Kindern lernen! Wer bei der Feier der Erstkommunion dabei war, kann es bezeugen, wie ehrfürchtig diese kleinen Geschöpfe zur Kommunion gegangen sind und wie innig ihre Beziehung zu Gott ist. Wir als Eltern und besonders als Tischmütter durften den Kindern vieles weitergeben und vermitteln - aber viel mehr noch durften wir von ihnen lernen: von ihrem einfachen Glauben, vom kindlichen Vertrauen und ihrem bedingungslosen „JA“ zu Jesus!

Gudrun Hopf, Pamela Sattler, Berni Weitenthaler und Dagmar Hallaczek



Eine Vorbereitungszeit, die Eindruck hinterließ

Wie gemeinschaftsstärkend und schön es ist, wenn eine ganze Klasse sich zusammen auf den Weg zur Erstkommunion macht, das durften wir besonders als Tischmütter erleben. Unsere Gruppe (2a) bestand aus 13 Kindern, die sich fünf Mal für je zwei Stunden im Pfarrheim trafen, um Jesus als ihren besten Freund kennenzulernen.





Firmung



Foto: Manuela Haubmann

Gedanken zur Firmvorbereitung

Meine Denkweise bezogen auf das Christentum hat sich sehr verändert. Es hat mir Spaß gemacht, dass wir lustige und schöne Momente als Gruppe hatten und immer gut zusammengehalten haben.



Es war ein sehr schönes, lehrreiches und spannendes halbes Jahr. Ich wurde gut auf die Firmung vorbereitet. Mir hat gefallen, dass wir nicht nur Theorie gemacht haben, sondern auch lustige Sachen wie Gruppenspiele, Ausflüge, Gespräche, Filme und eine Kirchenbesichtigung.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Tischmüttern und Firmbegleitern für ihren wertvollen Dienst!

Daniela Hörbinger, Heidrun Bischof, Birgit Kirchner, Gudrun Hopf, Pamela Sattler, Berni Weitenthaler, Dagmar Hallaczek, Claudia Stocker, Anna Kleemair, Bernhard Kranz und Br. Benedikt Legat

Bei der Firmung des AGS wurden aus unserer Pfarre gefirmt:

Mattias Kirchner, Anja Leitner, Benjamin Rath, Leonie Schönherr, Luca Tommasi



Ehejubiläumgottesdienst



Foto: Barbara Höbenreich



Foto: EB

Zur Pfarrwallfahrt machten sich am Samstag, den 18. Mai 2019, rund 50 Wallfahrer aus der Pfarrgemeinde Seckau, ins steirische Joglland auf. Über das Alpl führte uns der Weg zu unserem ersten Ziel, dem Chorherrenstift Vorau, das der Abtei Seckau schon seit seiner Gründung geistlich verbunden ist. Nach der Feier der Hl. Messe bekamen wir bei einer interessanten Führung Einblicke in die Geschichte des

Chorherrenstiftes, sowie die künstlerische Ausgestaltung der hochbarocken Kirche und Sakristei. Detail am Rande – es gibt außer Seckau noch mindestens eine Kirche, in der man sich warm anziehen muss.

Die kürzlich eröffnete, höchst sehenswerte Ausstellung über das Vergolden rundete den Rundgang in Vorau ab.

Nach der Einkehr im Vorauerhof, wo wir vorzüglich bewirtet wurden, führte ein kleiner Spaziergang zum nahegelegenen Marienkrankenhaus. Sr. Miriam brachte uns in der Kapelle der Marienschwestern die Entstehung und den Auftrag der Kongregation der Schwestern von der unbefleckten Empfängnis näher. Wie Gott sie in diese Ordensgemeinschaft führte, gaben Sr. Miriam und Sr. Sarah in berührender Weise in ihren Zeugnissen wieder.

Unser letzter Programmpunkt war die „Welt der Düfte“ von Pfarrer Brandstätter in St. Magdalena am Lemberg. Auf kurzweilige Art führte uns Pfarrer Brandstätter in die Welt des Weihrauchs ein. Überzeugt vom Wohlgeruch, traten dann auch einige Säckchen dieses Duftwerkes die Reise nach Seckau an.

Hochalmmuttergottes in neuem Gewand



Bevor unsere „Hochalmmuttergottes“ wieder den Sommer über in der Hochalmkirche Maria Schnee als Fürsprecherin vor Gottes Thron verbringt, wurde sie wie alle Jahre bei der Fronleichnamsprozession mit Blumen geschmückt vor dem Allerheiligsten durch den Ort getragen. Besonders geschmückt wurde sie heuer mit neuen Kleidern, geschneidert von der Grazer Textilrestauratorin Christine Liebmann. In mühevoller Kleinarbeit wurden Untergewänder, Kleider und Schleier möglichst detailgetreu geschneidert und bestickt. Die dafür anfallenden Kosten übernahm das „Hochalmmuttergottes-Komitee“. Dieses Komitee hat sich vor 45 Jahren aus Seckauer Gewerbetreibenden gebildet, die bei einer Almpartie die Zeche der Jause durch das Herumgeben eines Hutes und dem so eingesammelte Geld bezahlten. Was übrig blieb, wurde auf ein Sparbuch gelegt. Und so hat sich über die Jahre immer wieder die Möglichkeit ergeben, mit dem gesparten Geld die Hochalm finanziell und materiell unterstützen, wie zum Beispiel einen neuen Herd für das Pfarrhöfl oder Farbe für die Kirche. Und dieses Mal eben das schöne neue Gewand für die Mutter Gottes mit dem Jesuskind. Am 25. Juni segnete Pfarrer Walter Obenaus das neue Kleid bei der Wetterlärche am Schroateck. Von dort wurde die Hochalmmuttergottes in einer Prozession auf die Hochalm getragen, wo in der Kirche Maria Schnee eine Heilige Messe gefeiert wurde. Auch heuer werden wieder Messen an den Hochalmtagen – das sind besondere Wallfahrtstage – gefeiert: am ersten Sonntag im Juli (1. Hochalmtag, 7. Juli), am 26. Juli – Hl. Joachim und Anna, am 1. Sonntag im August (2. Hochalmtag, 4. August) und am 5. August – Patrozinium Maria Schnee.



Mit Dankbarkeit konnten die Hochalm-Verantwortlichen das neue Kleid für unsere Hochalmmuttergottes von Frau Liebmann entgegennehmen.





„Wir sind junge Menschen mit Sehnsucht nach dem Großen, dem Unendlichen, dem Wahren. Was uns trägt, ist der Glaube an Gott.“

Seit beinahe drei Jahren bin ich, gebürtige Seckauerin, nun Teil des YOU! Teams. Ich heiße Ines Breiner, war jahrelang, bis nach meiner Matura in der Pfarre aktiv. Mittlerweile lebe ich schon fast vier Jahre lang in meiner schönen neuen Heimat Wien, wohin es mich zum Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft gezogen hat. Nebenher arbeite ich, wie bereits erwähnt bei YOU!. Dort hab' ich wirklich schon alle möglichen Phasen als Mitarbeiterin durchlaufen: von der Praktikantin, zur Volontärin und Freelancerin hin zur angestellten Redakteurin. Was ich da mache? Schreiben! Und es macht mir jedes Mal aufs Neue Spaß, was mich selbst immer wieder überrascht. Oder, dass ich mir mein Geld einmal mit Schreiben verdienen würde, hätte ich auch niemals für möglich gehalten. Alles, was ich weiß, ist, dass ich damals, als ich das YOU! Magazin zum ersten Mal in den Händen gehalten habe, dachte: Wow, wie cool! Da würde ich gerne einmal arbeiten! Und jetzt, Jahre später ist es mein Alltag. Eine wunderschöne Fügung.

Wie alles begann...

Der YOU! Verein. Wo fange ich da an? Es gibt so viele Projekte, an denen wir arbeiten. Unser Magazin, womit bei uns alles begann, ist mittlerweile ungefähr so alt wie ich, also schon über 20 Jahre. Angefangen hat alles mit einer Brieffreundschaft. Damals flog unsere Gründerin Edel Fontanari (geb. Cech), die ältere Schwester unseres aktuellen Chefs Michael Cech, nach ihrer Matura in die USA, um ihre Brieffreundin zu besuchen. Die gab ihr damals die amerikanische Originalversion des YOU! Magazins in die Hand. Das war der Beginn unseres Magazins und des gesamten YOU! Vereins in Österreich. Denn Edel wollte so etwas unbedingt auch im deutschsprachigen Raum haben. An ihrer Seite hatte sie eine begeisterte Familie und viele Freunde, die dieses Projekt über die Jahre mit aufgebaut und getragen haben. Kurzzeitig gab es auch verschiedensprachige Ausgaben, mittlerweile existiert leider nur mehr die deutsche Version. Aber wer weiß, was noch alles so auf uns zukommt. Die genaue Entstehungsgeschichte steht direkt zum Nachlesen auf unserer Homepage youmagazin.com.

Was wir so alles machen...

YOU!
MAGAZIN

Unser erstes Projekt war das YOU! Magazin. Ein Jugendmagazin von Katholiken für Katholiken. Das erscheint alle zwei Monate in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Wir schreiben über alles Mögliche, Aktuelles, was Teenies nun mal interessieren könnte. Sport, Filme, Musik, Stars, aber eben auch tiefere und theologische Themen. Es gibt einen Online-Shop, in dem man Bücher, Filme und ähnliches bekommt. Den überarbeiten bzw. gestalten wir gerade neu, genauso wie unsere Homepage, worüber wir ehrlich gesagt schon ziemlich begeistert sind. Auf der Homepage gibt es zusätzliche Inhalte zur Printausgabe. Die frühere M-Base in Marchegg ist mittlerweile aufgelöst, dort konnte man ein mehrmonatiges Volontariat machen, wo sich natürlich auch alles um Medien, Gemeinschaft und das YOU! drehte. In Marchegg findet dieses Jahr schon

**KEY2LIFE
FESTIVAL**



zum 10ten Mal das Key2Life Festival statt. Unser eigenes, kleines, christliches Rock-Festival mit Workshops, Messe, Sport und Spaß, Chillen und ganz viel Musik natürlich. So, in dieser Form, wird es aber

heuer leider das letzte Mal in Marchegg stattfinden. Wir haben jetzt schon seit ein paar Jahren eine neue Heimat für unser YOU! Büro, im Zentrum Wiens. Direkt bei unserem großen, offenen Büro hängt noch ein weiteres Herzensprojekt von uns, das wir uns endlich erfüllen konnten: das Café Caspar. „Es ist aus dem Wunsch heraus entstanden, einen Ort der Begegnung zu schaffen, in dem man in gemütlicher Atmosphäre und bei gutem Essen und Trinken die eigenen (Lebens-)Erfahrungen teilen und austauschen kann.“ Weil es so gemütlich ist, und ich mich ja wirklich sehr oft im Büro und damit auch im Caspar aufhalte, ist es für mich schon zu meinem zweiten Wohnzimmer geworden. Da sich alle diese Räumlichkeiten im Haus der KHG (Katholische Hochschulgemeinde) befinden, liegt es nahe, dass wir auch mit ihnen manchmal gemeinsame Sache machen. Gemeinsam gestalten wir seit einem Jahr nun schon unter dem Semester jeden Sonntagabend in der Votivkirche unsere HOPE,



**Café
Caspar**

die Studentenmesse, mit anschließendem Ausklang im Caspar. Das Gebet ist eine wichtige Grundlage all unserer Arbeiten. Deswegen versammeln wir uns jeden Nachmittag um 15.00 Uhr zum gemeinsamen Barmherzigkeitsrosenkranz in der KHG-Kapelle. Und es vergeht auch kaum ein Tag im Büro, an dem Michi, unser lieber Chef uns nicht daran erinnert, dass es da ja noch so ein Projekt vom YOU! gibt: Rosarytime! Das ist unsere App, die zum gemeinsamen Rosenkranzbeten motiviert. Zu guter Letzt haben wir noch ein Projekt! Seit nun auch

Melchior

schon fünf Jahren geben wir zusammen mit dem Schweizer Verein Fisherman.

FM das zweite Magazin heraus: Melchior. Es ist für junge Erwachsene und Junggebliebene. „Das Projekt ist eine länderübergreifende, gemeinnützige Initiative von jungen Katholiken aus dem deutschen Sprachraum. Es wird von Autoren und Künstlern aus ganz Europa unterstützt. Dieses Magazin lebt von den finanziellen Beiträgen der Leser – für Melchior bezahlt man so viel, wie es einem Wert ist.“ Melchior erscheint zweimal im Jahr und kann, genauso wie das YOU! Magazin abonniert werden. (Dafür liegen die Flyer dabei.) Die Vision dahinter?

„Wir versuchen in Form von hochwertigem Layout, starken Bildern, vielschichtigen Porträts und differenzierten Reportagen zu gesellschaftlichen, philosophischen, und kulturellen Themen insbesondere junge Menschen zu inspirieren. Im Gespräch mit den Menschen möchte sich Melchior von der Wirklichkeit herausfordern lassen, das Unergründliche ergründen und über das Wunderbare staunen. Aufmerksam für die Zeichen der Zeit widmet sich das Magazin der Suche nach dem Schönen, Wahren und Guten.“



Unser Leitbild

You! – for the real stuff

Wir sind junge Menschen, die von der Erfahrung des Glaubens fasziniert worden sind, davon, dass Gott eine konkrete Realität im Leben ist. Wir wollen das Leben leben – hundert Prozent, menschlich, radikal und intensiv. Dabei bedeutet für uns wahrhaft menschlich sein, auch im Tiefsten gläubig zu sein. Wir sind Christen, wir sind katholisch, was uns dazu drängt, den Glauben nicht getrennt von der heutigen Welt und Lebenswirklichkeit zu leben, sondern genau inmitten dieser Welt. Wir haben Sehnsucht nach dem Großen, dem Unendlichen, dem Wahren. Alles andere ist uns zu wenig. Wir sind einfach junge Menschen, die zusammen arbeiten, feiern, beten, surfen und snowboarden, mit dem Hunger, uns und die ganze Welt in Brand zu stecken – mit dem Feuer, das vor 2000 Jahren mit Christus begonnen und an Kraft nie verloren hat.

Das bedeutet für uns, am Puls der Zeit zu sein, dort, wo das Leben pulsiert, dort, wo Lebenswirklichkeit und Sehnsüchte des heutigen jungen Menschen aufeinanderprallen, um genau dort der Frage nach dem Leben auf den Grund zu gehen. Dabei können wir uns nicht mit oberflächlichen und vorschnellen Antworten zufriedengeben, sondern wollen provozieren, die allgemeine Meinung zu hinterfragen, wollen aus der Resignation herausreißen und dazu ermutigen, sich überhaupt wieder Fragen zu stellen.

Wir haben entdeckt, welchen großen Schatz die Kirche an Wissen und Wahrheit über die letzten und tiefsten Fragen des Menschen hat. Wir wollen eine Stimme sein, klar und herausfordernd, die vor allem das Positive und Schöne aufklingen lässt, kurz, die sich der Wahrheit in Liebe verpflichtet weiß.



Das Ehefrauenwochenende fand im März 2019 in der Abtei Seckau statt. Die Referentin Alexandra Wanker führte uns mit ihren Impulsen noch tiefer in das Wort Gottes, am Programm standen auch Lobpreis, Gebet und gemütliches Beisammensein. Pfarrer Walter Obenaus und Pater Leo Liedermann feierten mit uns die Hl. Messe und spendeten das Sakrament der Hl. Beichte.

Liselotte Quinz

Zeugnisse von Teilnehmerinnen:

Ich bin dankbar, am Ehefrauenwochenende teilgenommen zu haben. Es war beeindruckend, so viele tief im Glauben verwurzelte Frauen zu erleben. Ich konnte einen Bereich im Kloster kennenlernen, der sich „Oase der Stille“ nennt. Dort haben wir in der Anbetungskapelle viel Zeit verbracht, um miteinander und für einander zu beten und zu singen. Die Feier der heiligen Messe an beiden Tagen gehörte natürlich auch dazu. Die Vorträge, die gemeinsamen Mahlzeiten, der Austausch in der Freizeit miteinander – es war alles sehr bereichernd. Ein tolles Wochenende!

Maria Pichlmaier

Nach dem Motto: „Herr, Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Psalm 119) hat das Ehefrauenwochenende zum ersten Mal in Seckau stattgefunden, an welchem ich teilnehmen durfte. Die Referentin Alexandra Wanker konnte mich durch ihre Impulse begeistern: das Wort Gottes festhalten - es als Arzt für Geist und Seele wirken lassen - es als Heilung und Stärkung annehmen - erkennen, dass Gott mich verändert, wenn ich mich länger mit seinem Wort beschäftige. Deshalb darf ich nicht sagen, „diese Evangeliumstelle, diesen Psalm oder diese Lesung kenne ich schon“, denn der Geist Gottes wirkt jedes Mal neu. Es war sehr bestärkend, sich mit vielen gläubigen Frauen aus ganz

Österreich auszutauschen, zu singen und zu beten. Und wieder einmal wurde mir bewusst, in welchem Gnadenort wir wohnen dürfen, dafür verspüre ich große Dankbarkeit.

Renate Grössing

Einfach den Alltag für zwei Tage hinter sich lassend, durfte ich am Ehefrauenwochenende teilnehmen. Mit dem Thema „Herr, Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ ist mir wieder vieles bewusst geworden. Es ist einfach eine ganz besondere Erfahrung, wenn eine Gemeinschaft hinter dir steht, die Hand auf dich legt und für dich betet, das hat mich sehr tief berührt. Ich durfte eintauchen, auftanken und wieder neue Freude am Glauben entdecken!

Christa Wachter

Es fällt mir schwer, die richtigen Worte für die Tiefe der Erfahrung an diesem Ehefrauenwochenende zu finden. War es schön? Ja, das war es, trotz meiner anfänglichen Ängste auf so viele unbekannte Frauen zu treffen. Aber, wo viele Frauen, die den Herrn lieben, aufeinandertreffen, da ist der Herr mitten drin! Und das war eine unsagbare schöne Erfahrung: Frauen, die Frauen etwas näherbringen, sich für sie Zeit nehmen, für sie beten und gemeinsam Gott loben und preisen. Begleitet wurden wir von einem Team von Frauen der Loretto-Gemeinschaft, das uns unterstützt hat dem Herrn das Herz zu öffnen und ihm näher zu kommen: ob im Gebet, durch sein Wort, durch Impulse, Kreativität, Humor, Zuhören oder im mitreißenden Lobpreis. Persönlich am meisten berührt war ich von der Zeit vor dem Allerheiligsten in der wunder-schönen St. Benedikt Kapelle. Während für mich gebetet wurde, erkannte ich, dass etwas aus meiner Vergangenheit wie ein Stachel in meinem Herzen steckte. Ich hatte bisher nicht den Mut es beim Namen zu nennen. Doch in diesem Moment sagte mir mein Herz, worum ich den Herrn in der Heilige Beichte um Vergebung

bitten sollte. In dieser Beichte durfte ich die Liebe Jesu erfahren. Der Herr hat den Stachel aus meinem Herzen gezogen. Sie haben es bemerkt? Wir waren nicht nur Frauen. Wir hatten es auch mit heiligen Männern zu tun, von der fröhlichen Begrüßung über die Heilige Beichte bis zur Heiligen Messe. Es war etwas Besonderes. Gerne denke ich auch an das liebevoll vorbereitete Zimmer, den wunderschön gedeckten Tisch, die gute Verpflegung, die leckeren Kuchen am Nachmittag und die gemeinsame Zeit am Abend mit den schönen Gesprächen im Pfarrheim. Abschließend kann ich nur sagen: Einen lieben Dank für die Einladung und die Organisation zu diesem Wochenende. „Jede Frau sollte die Möglichkeit haben an so einem Wochenende teilzunehmen“. Zeit für den Herrn! Zeit für sich selbst! Zeit um Kraft zu tanken!

Barbara Köll

Voller Neugierde und nicht wissend was auf mich zukommt, bin ich zum ersten Abendessen und Kennenlernen gekommen. Die Begrüßung war sehr herzlich und ich war erstaunt wie viele Ehefrauen sich für dieses Wochenende angemeldet hatten. Vor allem die Begrüßungsrunde hat gezeigt, welchen langen Weg Frauen auf sich genommen hatten, um an diesem Wochenende teilzunehmen. Der Höhepunkt des ersten Abends war sicher der gemeinsame Lobpreis in der „Oase der Stille“. Eingebettet in einer sehr großen Gemeinschaft von Ehefrauen in einer wunderschönen Kapelle, die eine Gemeinsamkeit teilten – die Liebe zu Jesus. Voller Vorfreude begann der nächste Tag. Nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Morgenlob bekamen wir einen sehr guten Impuls zum Thema: „Herr, Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Psalm 119). Nach der Heiligen Messe und dem Mittagessen konnten wir unterschiedliche Methoden ausprobieren, um mit Bibeltexten zu arbeiten. Vor allem die Kreativität und auch die spirituelle Kreativität wurden durch unterschiedliche Methoden mit der Bibel zu arbeiten angeregt. Mit einer Abendanbetungsstunde und Beichtgelegenheit ließen wir den Tag ausklingen. Am Sonntag gab es nach der Hl. Messe noch eine Feedbackrunde – nach dem Mittagessen trat jede der Frauen wieder die Heimreise an. Für mich war es ein besonderes Gefühl mit so vielen gleichgesinnten Frauen Zeit zu verbringen und die Bibel und somit auch Jesus näher kennenzulernen. Vor allem in der freien Zeit gab es sehr viel Gelegenheit sich miteinander auszutauschen und sich näher kennenzulernen. Es ergaben sich viele interessante Gespräche und ich durfte viele nette Persönlichkeiten treffen. Eingebettet in ein Gefühl des Getragen sein und Umhüllt sein von Gottes Liebe war es eine sehr schöne Zeit um die Sorgen des Alltags in Gottes Hände zu legen und um zur Ruhe zu kommen. Es war eine sehr schöne Erfahrung für mich, um Kraft im Glauben zu tanken um den Alltag wieder besser meistern zu können.

Maria Bärnthaler

Aus meiner Teilnahme am Ehefrauenwochenende bin ich gestärkt und mit neuer Freude hervorgegangen. Es hat mich begeistert, wie sehr die vorwiegend jungen Frauen ihren tiefen Glauben leben, offen darüber sprechen und weitergeben. Ich durfte wieder neu die Erfahrung machen, dass mich gemeinsames Gebet stärkt und trägt und dass ein Leben mit Gott frei und glücklich macht.

Christine Schicho

Ehe-Alpha-Kurs



Im Herbst findet wieder ein Ehe-Alpha-Kurs in der Pfarre Seckau statt. Der Kurs bietet Paaren jeden Alters einen geschützten Raum in angenehmer Atmosphäre, um in Ihre Ehe/Beziehung zu investieren. Er enthält viele Anregungen für das Gelingen einer Ehe.



Ablauf der Abende:

- | | |
|-----------|---|
| 20:00 Uhr | Beginn mit einem gemeinsamen Imbiss |
| 20:20 Uhr | Vorträge und kleine Übungen zum Thema des Abends.
Jedes Paar hat die Gelegenheit, sich unter vier Augen über das Gehörte auszutauschen.
Es gibt keine Gruppengespräche. |
| 22:00 Uhr | Ende |

Themen:

- Tragfähige Fundamente bauen
- Die Kunst zu kommunizieren
- Konfliktbewältigung
- Die Kraft der Vergebung
- Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
- Erfüllte Sexualität
- Liebe ist ...

Nähere Informationen bei:

Pfarrer Walter Obenaus, Tel. 0676/ 87 42 67 58
Liselotte und Norbert Quinz, Tel. 0650/ 5678 757

Priesterweihe in der Basilika Seckau

„Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes!“



Aus der Predigt von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl:

„Jedes Mal, wenn Ihr als Priester an den Altar tretet, legt Ihr eine Albe an, ein weißes Kleid, eines also, das Euch an das wunderbare Geschenk der - ich sage es einfach einmal so - „Taufweihe“ erinnert: seit damals seid Ihr und sind wir alle eingeladen in familiärer Nähe mit unserem Schöpfer zu leben.“

„Der Dienst, zu dem Ihr nun geweiht werdet, ist einer, der sich mitten im Volk Gottes dadurch auszeichnet, dass Ihr berufen seid, allen die Wirklichkeit in Erinnerung zu rufen, dass unser Leben eines mit Christus und eines ist, das von Christus geprägt ist.“

„Priester in unseren Tagen zu sein bekommt gerade deswegen eine neue Schönheit: ich kann und darf, weil ich dazu geweiht bin, den Menschen Seine unverbrüchliche Nähe zusagen!“



Mag. Ioan Liviu Bilc und Mag. Anton Luu Thai Hong empfangen am 23. Juni 2019 von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl die Priesterweihe.

Da die Domkirche in Graz aufgrund der Renovierung nicht zur Verfügung stand, wurde heuer die Priesterweihe in der Basilika Seckau zelebriert. Die musikalische Umrahmung unter der Leitung von Domkapellmeister Josef Döller und Organistin Krisztina Gábor-Handl, sowie die große Anzahl an Mitfeiernden, Geistlichkeit und Gläubige, machten diese Priesterweihe zu einem wahren Fest.



„Gebt mir einen Mann des Gebetes
und er ist fähig, alles zu tun.“

(hl. Vinzenz von Paul)

Ab Juli vereinen wir uns



GEBET für die Verantwortungsträger unserer Heimat

Guter Gott, du unser Vater im Himmel:

Du hast uns Menschen als dein Abbild erschaffen und uns deine Welt anvertraut. Hilf uns, dass wir mit deiner Schöpfung verantwortungsbewusst und achtsam umgehen und in Frieden und Einheit miteinander leben. Wir bitten dich für unser schönes Land Österreich und für unser vereintes Europa: Schenke uns gute Politiker, denen das Wohl der Menschen am Herzen liegt und die im Vertrauen auf dich weise Entscheidungen treffen. Verleihe ihnen Demut, Güte, Weisheit und Klugheit und einen klaren Blick auf die wesentlichen Dinge des Lebens. Gib uns Politiker, die für den umfassenden Schutz des Lebens, die Würde des Menschen und unsere christlichen Werte eintreten. Lass Menschen unser Land führen, die einen geraden, ehrlichen Weg gehen und sich nicht scheuen, gegen den Strom zu schwimmen. Sende den Geist der Wahrheit, des Glaubens und der Treue all unseren

Bischöfen und Priestern, und gib ihnen die Kraft, ihre Berufung nach deinem Vorbild zu leben.

Herr wir bitten Dich, segne all unsere Verantwortungsträger in Kirche und Staat. Lass sie als betende und mit dir verbundene Menschen erkennen, was dein Weg für unser Land ist.

Komm, Heiliger Geist, erfülle ihre Herzen mit deinen Gaben und Früchten und schütze unsere Heimat vor allen negativen Einflüssen.

Mutter Gottes, du Königin des Friedens und der Liebe, bitte für sie.

Heiliger Josef, du unser Schutzpatron, bitte für sie.

Heiliger Benedikt, du Patron Europas, bitte für sie.

Heiliger Thomas Morus, du Patron der Politiker, bitte für sie.

All ihr Engel und Heiligen Gottes, bittet für sie.

AMEN

ALLES, was ihr bittet im Gebet,
wenn ihr glaubt, so werdet ihr's empfangen.
Matthäus 21,22

PFARRKALENDER Juli 2019

Freitag, 5. 7., Herz-Jesu-Freitag

7.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

9.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Abteigymnasium

18.25 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Hl. Messe

19.45 bis Samstag, 5.45 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 6. 7., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

9.00 Uhr – 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit

19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 7. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarrmesse

8.30 und 10.00 Uhr: Heilige Messe in der Hochalmkirche
(5.00 Uhr Prozession ab Schwaigerkreuz)

Abendmesse um 19.00 Uhr entfällt

9. – 11. 7.: Sternpilgerwanderung oder Radpilgern nach Spital/Pyhrn

Donnerstag, 11. 7.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT

9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

Samstag, 13. 7.: 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 14. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis – Benediktsonntag – Sonntagsordnung

Donnerstag, 18. 7., 19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 20. 7., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 21. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Hochalmmessen



Sonntag, 7. Juli:

1. Hochalmtag

8.30 und 10.00 Uhr:

Hl. Messe in der Hochalmkirche
(5.00 Uhr Prozession ab
Schwaigerkreuz)

Donnerstag, 26. 7.:

Hl. Joachim und Anna

9.30 Uhr: Hl. Messe in der
Hochalmkirche

Sonntag, 4. August:

2. Hochalmtag

8.30 und 10.00 Uhr:

Hl. Messe in der Hochalmkirche

Sonntag, 5. 8.:

„Maria Schnee“ – Patrozinium der
Hochalmkirche

9.30 Uhr: Hl. Messe in der
Hochalmkirche

Hauskommunion:

3. 7.: Graden, Puschachen, Hart
 10. 7.: Neuhofen
 17. 7.: Markt
 24. 7.: Sonnwenddorf, Dürnberg

7. 8.: Graden, Puschachen, Hart
 14. 8.: Neuhofen
 21. 8.: Markt
 28. 8.: Sonnwenddorf, Dürnberg

4. 9.: Graden, Puschachen, Hart
 11. 9.: Neuhofen
 18. 9.: Markt
 25. 9.: Sonnwenddorf, Dürnberg

2.10.: Graden, Puschachen, Hart

Kräutersegnung



HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Pfarrpatrozinium
 Donnerstag, 15. 8.:
 9.00 Uhr: Hochamt mit
 Kräutersegnung

Erntedankfest



Sonntag, 22. 9.: ERNTEDANKFEST
 8.30 Uhr: Aufstellung beim
 Färberkreuz

8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof,
 Pfarrmesse als Familienmesse

Freitag, 26. 7.: Hl. Joachim und Anna

9.00 Uhr: Konventamt

9.30 Uhr: Heilige Messe in der Hochalmkirche

19.00 Uhr: Heilige Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 28. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung -
 Christophorus-Sonntag

PFARRKALENDER August 2019

Freitag, 2. 8.: Herz-Jesu-Freitag

18.25 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Heilige Messe

19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit

19.45 bis 5.45 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 3. 8., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

9.00 Uhr bis 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika

Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession

19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit P. Georg M. Winter OCist,

Stift Heiligenkreuz, anschließend Möglichkeit zum

Empfang des Einzelprimizsegens

Sonntag, 4. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika

8.30 und 10.00 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche

Abendmesse um 19.00 Uhr entfällt

Montag, 5. 8.: „Maria Schnee“ – Patrozinium der Hochalmkirche

9.30 Uhr: Heilige Messe in der Hochalmkirche

Donnerstag, 8. 8., 19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 10. 8., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 11. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Donnerstag, 15. 8.: HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL –
 Pfarrpatrozinium

9.00 Uhr: Hochamt, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

19.00 Uhr: Heilige Messe in der Gnadenkapelle

Samstag, 17. 8.: tridentinische heilige Messe um 7.30 Uhr

Sonntag, 18. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Samstag, 24. 8.: tridentinische heilige Messe um 7.30 Uhr entfällt

Sonntag, 25. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
 Caritas-August-Sammlung

Samstag, 31. 8., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

PFARRKALENDER September 2019

Sonntag, 1. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarrmesse

10.30 Uhr: Hl. Messe in der Schachenkirche

Freitag, 6. 9.: Herz-Jesu-Freitag
kein Konventamt um 9.00 Uhr (Konventexerzitien)
18.25 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.45 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 7. 9., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe
Pilgerwanderung am Benediktweg nach Maria Buch
9.00 Uhr – 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Samstag, 14. 9, 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 15. 9.: KIRCHWEIHFEST - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé

Donnerstag, 19. 9., 19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 21. 9., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 22. 9.: ERNTEDANKFEST - Sonntagsordnung
8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof, Pfarrmesse als Familienmesse

26. – 29. 9.: „Von Kloster zu Kloster“ am Benediktweg von Spital/Pyhrn über
Admont nach Seckau

Samstag, 28. 9., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe
19.00 Uhr: geistliches Konzert Lux Aeterna Linzer Jeunesse Chor

Sonntag, 29. 9.: 26. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

PFARRKALENDER – Oktober 2019

Freitag, 4. 10.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr: Konventamt
18.25 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Heilige Messe
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.45 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

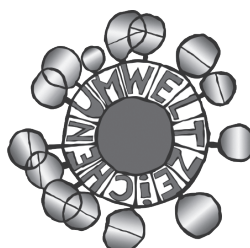
Samstag, 5. 10., 7.30 Uhr: tridentinische heilige Messe
9.00 Uhr – 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 6. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau Herausgeber: Pfarre Seckau
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau 1
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH, Knittelfeld



Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 11.00 Uhr
email: seckau@graz-seckau.at
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110
Tel.: Pfarrer Walter Obenaus
0676 / 87 42 67 58

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)
19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Samstag

7.30 Uhr Tridentinische Messe

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)

19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr im Oratorium

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle
jeden Mittwoch von
19.00 bis 20.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat
von 19.45 Uhr bis Sa 5.45 Uhr

Zusätzliches Angebot zur Stillen Anbetung:
täglich außer Montag und Mittwoch
(siehe Schaukasten)

Chorgebet der Mönch:

6.00 Uhr Vigil und Laudes
12.00 Uhr Sext
18.00 Uhr Vesper
20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:
15 min vor der Pfarrmesse
jeden 1. Freitag im Monat
von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
und ab 18.00 Uhr
... und nach Vereinbarung
mit einem Priester

GEBETSINITIATIVE–mach auch DU mit!

KRITISCHE STIMMEN gibt es genug, wenn es um das
Thema POLITIK und KIRCHE geht!

Schimpfen, jammern und demonstrieren hilft nichts,
ändert nichts und ist pure Zeitverschwendung...

DU KANNST ETWAS TUN !!!!!

Was? Ich? Ja! Du! Versuch es einmal mit BETEN und FASTEN!

Hilft zu 100%, macht Sinn und kann Berge versetzen!

Wir wenden uns gemeinsam vertrauensvoll an Gott
und bitten ihn für unser Land Österreich, Europa, für die ganze
Welt, für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder.

Ganz konkret beten wir vereint für unsere Politiker, für die Regierung,
für alle Bischöfe und Priester, kurz:
für alle Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft.

JEDEN 1. FREITAG im Monat
FÜR ALLE VERANTWORTUNGSTRÄGER
IN KIRCHE UND STAAT
BETE MIT!

Wir vereinen uns **jeden 1. Freitag im Monat** im Gebet.
JEDER ist eingeladen, nach seinen eigenen Möglichkeiten für
dieses Anliegen zu beten und zu fasten! In Seckau wird die

Heilige Messe an diesen Tagen jeweils für die
Verantwortungsträger unserer Gesellschaft gefeiert.

Ein Vater Unser, ein Ave Maria, ein Rosenkranz,
eine Hl. Messe, ein Gebet zum Heiligen Geist, ein kleiner Verzicht ...

Unter dem Motto:

GLAUBE NUR! GOTT HILFT!

